

GEMEINDEBRIEF
der Evangelischen
Kirchengemeinde
OBER-SAULHEIM



Auf ein Wort

Wiedersehen

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes!

Nach der Aktion „opfer?“ zu Karfreitag 2012 und der Impulspost „merry birthday“ zu Weihnachten kommt zu Passion/Ostern die nächste Impulspost unserer Landeskirche in die evangelischen Haushalte.

Der Kontrast von Karfreitag und Ostern soll durch die Plakate deutlich gemacht werden mit dem Schlüsselbegriff „Wiedersehen“. Pfarrer Martin K. Reinel (Öffentlichkeitsarbeit der EKN) schreibt:

„Der Schlüsselbegriff der Plakate und Briefe lautet „Wiedersehen“. Dieses alltägliche Grußwort drückt den Schmerz des Abschieds und zugleich die Hoffnung auf neues Leben aus. Somit schlägt der Schlüsselbegriff „Wiedersehen“ eine Brücke zwischen den Erfahrungen des Alltags und der Botschaft von Karfreitag und Ostern. Ihr Trost und ihre Zuversicht werden so in kleiner Münze erfahrbar und – hoffentlich - wirksam. Karfreitag und Ostern gehören untrennbar zusammen. Karfreitag erinnert an den Tod Jesu Christi am Kreuz und an das Leiden und Sterben aller Menschen. Ostern als Fest der Auferstehung Jesu Christi feiert die Überwindung des Todes und verheißt neues Leben für alle Menschen. Ostern ist ein fröhliches Fest. Der Karfreitag ist ein trauriger Tag. Die christlichen Kirchen setzen sich dafür ein, den ernsten Charakter dieses Tages zu erhalten. Viele Menschen erleben selbst schmerzlich Leiden und Tod. Die Kirchen sind überzeugt: Es tut der ganzen Gesellschaft gut einen festen Tag zu haben, der solche traurige Realitäten thematisiert. Dieser Einsicht folgt auch das staatliche Feiertagsgesetz, das den Karfreitag als „stillen Feiertag“ besonders schützt.“

Auf ein Wort

Auch wenn der Karfreitag eigentlich nicht in den aufblühenden Frühling passt, ist er doch die Voraussetzung dafür, dass drei Tage später ein fröhliches Osterfest gefeiert werden kann, an dem wir den Sieg über den Tod feiern, der durch die Auferstehung Jesu Christi möglich geworden ist.

Wir laden Sie zu unseren Gottesdiensten herzlich ein, um gemeinsam das Sterben Jesu am Kreuz zu bedenken und die Auferstehung Jesu von den Toten zu feiern, der damit uns das Tor zu Gott geöffnet hat.

Es grüßt

U. Amarg, Pf.

Zu dieser Aktion gibt es unter www.lichtblick-ostern.de eine Internetseite unserer Landeskirche, die auf diese Aktion hinweist. Schauen Sie doch einmal dort hinein!

Konfirmation

Konfirmation

Am 5. Mai 2013 werden in der

Evangelischen Kirche

zu Ober-Saulheim konfirmiert:

Bähr	Marvin	Am Weidenberg 8
Daichendt	Selina	Nieder-Saulheimer-Straße 57
Dienel	Jannik	Wörrstädter Straße 43
Haft	Marius	Pappelweg 8
Leprieh	Hannah	Heppmühlstraße 6a
Nowak	Nicolas	Im Johannisgarten 18
Pacak	Richard	Holderstrauch 6
Pacak	Sophie	Holderstrauch 6
Schäfer	Jonah	Am Weidenberg 11
Schumacher	Hendrik	Nieder-Saulheimer-Straße 32
Steffens	Jonathan	An der St. Veitsmühle 1
Thiele	Marc Jerome	Sackgasse 3
Venter	Sophie	Ober-Saulheimer-Straße 76

W... D... M... S... S... 06

Konfirmanden und Rüstzeit

Konfirmanden 2012/2013

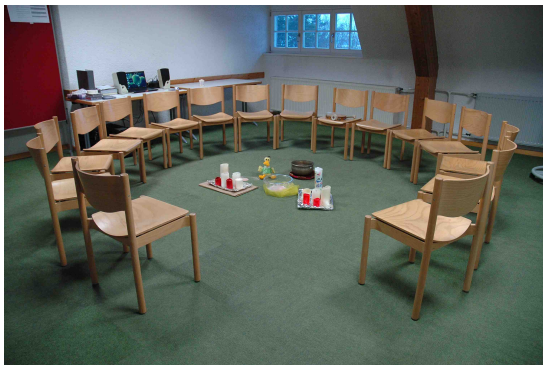
Mit Beginn der Konfirmandenzeit gestaltete jeder der Konfirmanden eine Kerze, mit für ihn wichtigen Symbolen. Diese Kerzen werden bei jeder Anwesenheit im Gottesdienst angezündet.



Für den Adventsmarkt beteiligten sich alle Konfirmanden am gemeinsamen Plätzchenbacken.

Konfirmanden und Rüstzeit

Im „Konfi-Castle“, der gemeinsamen Rüstzeit mit ca. 90 anderen Konfirmanden wurde zum Thema Schöpfung gearbeitet, gestaltet und gespielt.



Karfreitag

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung
Gedanken zum Karfreitag 2013

Von Gott verlassen?

Es gibt Momente im Leben, in denen Menschen verzweifeln – auch an Gott. Da hilft kein Trostpflaster nach dem Motto: „Andere haben das doch auch schon überstanden.“ Und da gibt es keinen Hoffnungsschimmer nach der Devise: „Du wirst schon sehen, dass es für irgendetwas gut war.“ Das geht mir zu schnell. Es nimmt die Wucht des Leides nicht wahr und es nimmt den Leidenden in seiner Not nicht ernst. Manchmal sind Ereignisse einfach sinnlos. Und sie bleiben dann auch trostlos.



Am deutlichsten erlebe ich das, wenn ein Kind gestorben ist. Dabei ist es egal, ob durch eine schlimme Krankheit oder einen furchtbaren Unfall. Auf die Frage nach dem Sinn gibt es dann keine wirkliche Antwort. Für die Trauer der Eltern finden sich nur schwer Worte. Auch Seelsorgerinnen und Seelsorgern bleibt da oft nur Schweigen und still zusammen zu sein.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Das sind die letzten Worte Jesu am Kreuz, wie sie im Markus- und Matthäusevangelium überliefert sind. Im Angesicht seines Todes ist Jesus allein. Es fühlt sich verlassen von dem, der ihm das Leben geschenkt hat. Von dem, der ihn bisher begleitete. Nun schreit Jesus zu Gott. Doch eine Antwort bleibt aus. Es bleibt nichts, als die Hilflosigkeit auszuhalten und sie aus sich herauszuschreien.

Jesus leiht sich seine Worte dafür. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – das ist der Anfang des 22. Psalms. Die Verse beschreiben, wie es in einem Menschen aussieht, der verzweifelt ist. „Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs“, heißt es dort weiter. Generationen haben diese Verse gesprochen. Jesus stellt sich in der Einsamkeit des Kreuzes in die Gemeinschaft derer, die in diesen Worten ein Bild für ihre Verzweiflung fanden.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Manchmal haben auch wir nichts anderes als diese Worte. Aber mit diesen Worten und in diesen Worten haben wir auch eine besondere Verbindung zu Jesus und in ihm zu Gott. Ihm klagen wir unser Leid und unseren Schmerz.

Ich wünsche alle Menschen, die großes Leid erfahren, dass sie die Kraft haben, diese Worte nachzusprechen. Oder Menschen, die diese Worte stellvertretend für sie sprechen. Die Worte erklären nicht das Sinnlose, das Unverständliche. Sie beklagen es vor Gott und suchen darin zugleich Halt bei Gott. Sie suchen Halt bei Gott, der Jesus nicht im Tod ließ und ihm neues Leben schenkt. Die Worte sind, im dunkelsten Moment gesprochen, die Spur zum Licht des Ostermorgens.

Papstname



Der neue Papst, der argentinische Kardinal Jorge Mario Bergoglio (76), nennt sich künftig Papst Franziskus. Er erinnert damit an Franz von Assisi (um 1181-1226), einen der meistverehrten Heiligen überhaupt. Franz von Assisi, auch als Franziskus bekannt, trug zu einer spirituellen Erneuerung der christlichen Botschaft im Mittelalter bei. Er gilt unter anderem als Anwalt der Armen. Franziskus predigte Zeit seines Lebens die Botschaft vom Ideal eines einfachen Lebens, der Liebe zu den Tieren und zur ganzen Schöpfung. Franz von Assisi wurde im 13. Jahrhundert heilig gesprochen.

Der Name eines Papstes gilt als Hinweis darauf, welche Themen der neue Pontifex in seinem Pontifikat besonders in den Mittelpunkt stellen will. So hatte Joseph Ratzinger mit seinem Papstnamen Benedikt XVI. an seinen Vorgänger Benedikt XV. erinnert. Dieser amtierte von 1914 bis 1922 und hatte im Ersten Weltkrieg zwischen den Fronten vermittelt.

Seit dem 6. Jahrhundert ist es bekannt, dass sich die Päpste einen eigenen Namen zulegen. So hieß Papst Johannes II. (533-535) ursprünglich Mercurius. Historiker nehmen an, dass mit der Namensänderung in der Frühzeit der Kirche Päpste mit einem heidnisch klingenden Namen vermieden werden sollten. Die aus dem Ordensleben übernommene Praxis der Namensänderung wurde ab dem 11. Jahrhundert allgemein üblich. Bis auf die Päpste Hadrian und Marcellus aus dem 16. Jahrhundert haben Kirchengeschichtler zufolge alle anderen nachfolgenden Päpste ihre Namen geändert.

epd/GB

Pfingsten

WAS FEIERN WIR BLOSS
AN PFINGSTEN?
DAS PFINGSTFEST KOMMT
NACH OSTERN, SO VIEL
IST KLAR. UND MAN
HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Babel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

Orgel

Neues von der alten Orgel

Gerne blicken wir auf die vielfältigen Aktionen für die Restaurierung unserer historischen Kohlhaas-Orgel im letzten Jahr zurück.

Wieder haben wir vom „Matching-Fund“ der EKHN für jeden gesammelten Euro 33 Cent dazu bekommen, allerdings war 2012 das dritte und damit letzte Jahr der Förderung.

Zusätzlich haben wir kurz vor Weihnachten die Förderzusage der Stiftung „Orgelklang“ der evangelischen Kirche in Deutschland bekommen: unser Projekt war so überzeugend und unsere Orgel ist historisch so wertvoll, dass wir 3.500,- Euro für das Jahr 2013 von der Stiftung erhalten.

Wir sagen ganz besonders herzlichen Dank an alle, die uns 2012 durch den Besuch von Konzerten, Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, 1. Advent.-Soiree, Orgelpatenschaften oder Spenden unterstützt haben. So mancher „Reinerlös“ einer großen Familienfeier wurde großzügig für das Restaurierungsprojekt gespendet.

Eine erste Matinee zur Passionszeit mit dem Rinck-Vokalensemble fand am 17.03. 2013 statt.

Weitere Konzerte sind geplant. Schon jetzt freuen wir uns auf das traditionelle Konzert am 1. Advent anlässlich des Saulheimer Weihnachtsmarktes.

Da die ersten konkreten Restaurierungsarbeiten immer näher rücken und noch in diesem Jahr beginnen sollen, freuen wir uns natürlich sehr über Ihre weitere Unterstützung.

Orgelfreunde Ober-Saulheim

Pflegeversicherung

Neuerungen bei der Pflegeversicherung Information der evangelischen Sozialstation

Am 1. Januar 2013 ist die lange geplante Pflegereform in Kraft getreten.

Die wesentlichen Änderungen nach dem sogenannten Pflege-Neuausrichtungsgesetz betreffen Personen, die eine Pflegestufe haben oder unter einer Einschränkung ihrer Alltagskompetenz leiden (Bezieher von 100 bzw. 200 € Betreuungsgeld).



Leistungsverbesserungen sind vor allem für demenziell Erkrankte vorgesehen, die nun auch ohne Pflegestufe Pflegegeld oder Sachleistung erhalten können.

Außerdem werden zusätzlich Verhinderungspflege (1.550 € jährlich), sowie Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen durch die Pflegekasse finanziert.

Desweiteren erfolgte eine Erhöhung des Pflegegeldes bei diesem Personenkreis bei bereits erfolgter Einstufung in Pflegestufe I oder II.

Eine weitere Verbesserung betrifft alle Bezieher von Pflegegeld, die Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in Anspruch nehmen. In diesem Fall wird neuerdings das Pflegegeld in dieser Zeit hälftig weitergezahlt.

Für weitere Information wenden Sie sich an die Evangelische Sozialstation Wörrstadt-Wöllstein unter Tel. 06703 - 91 11 - 0. Gerne sind wir ihnen bei der Klärung ihrer Ansprüche behilflich.

Unsere Sozialarbeiterin, Frau Lioba Baumeister, unterstützt Sie speziell bei den notwendigen Antragstellungen bei den verschiedenen Leistungsträgern.

Infos aus der Gemeinde

Aus dem Kirchenvorstand:

In seiner Sitzung am 19.02.2013 hat der Kirchenvorstand Ober-Saulheim einstimmig eine neue Vorsitzende gewählt. Frau Karin Eckler hat sich erfreulicherweise bereit erklärt dieses Amt zu übernehmen.

Damit wird der bisherige Vorsitzende –Herr Pfarrer Norbert Ansorg- weiter entlastet, was dieser auch aufgrund seines Gesundheitszustandes dankbar annahm.

Wir danken Herrn Ansorg für seinen bisherigen Einsatz und freuen uns auf die weiterhin engagierte Zusammenarbeit mit Frau Eckler.



Ihr ev. Kirchenvorstand Ober-Saulheim

Die 1250-Jahrfeier

Am 09.05 und 10.05.2013 findet das Straßenfest in Ober-Saulheim statt. Daran beteiligt sich auch der ev. Kirchenvorstand Ober-Saulheim an beiden Tagen. Wir sind an diesen Tagen wie vom Weihnachtsmarkt gewohnt mit unserem Stand vor dem Martin-Luther-Haus zu finden. Am Donnerstag bieten wir ab 14.30 Uhr ein Kuchenbuffet und Kaffee an, am Abend stehen wir mit Fleischkäse und Brötchen für das leibliche Wohl bereit.

Freitags beginnt es ab 18.00 Uhr. Auch da bieten wir Fleischkäse und Brötchen an. Sitzgelegenheiten stellt die Ortsgemeinde auf dem Rathausplatz (Auf dem Dalles) zur Verfügung, damit jeder das Programm auf der Bühne verfolgen kann.

Auf einen Besuch von Ihnen würden wir uns freuen.

Ihr ev. Kirchenvorstand Ober-Saulheim

Termine und Freud und Leid

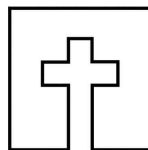
20.05.2013:

Am Pfingstmontag findet kein Gottesdienst in Ober-Saulheim statt. Dafür wird um 9.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst zum Festjubiläum 1250 Jahre Saulheim auf der Bühne Festplatz gehalten.

Hauskreistermine:

09.04.2013, 0.04.2013, 21.05.2013, 11.06.2013 und 02.07.2013, alle bei Gertraud und Johann Leprich, Am Weidenberg 21; Tel.: 5139

Susanna Maurer, geb. Binder, 91 Jahre
verstorben am 14.12.2012



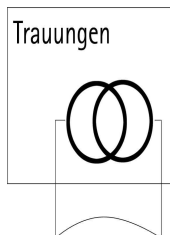
Beerdigungen

Mika Taylan Bernhöft am 6. Januar 2013
Aliya Jolien Bernhöft am 6. Januar 2013
Hendrik Schuhmacher am 31. März (Ostersonntag) getauft



Taufen

keine



Informationen über die Gemeinde

Pfarramt: Pfarrer Norbert Ansorg,
Siebenbürger Ring 39, 55291 Saulheim
Tel. 06732 / 935727, Fax 06732 / 935729,
E-Mail: Pfr_Norbert_Ansorg@t-online.de
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro: Martin-Luther-Haus (Evangelisches Gemeindehaus), Wörrstädter Straße 3-5, 55291 Saulheim

Bürozeiten: Montags 10.30 – 12.00 Uhr und
Mittwochs von 9 - 12 Uhr
Tel. 06732 / 4857, Fax 06732 / 964793
E-Mail: Ev.Pfarramt_Ober-Saulheim@t-online.de
Internet: www.ev-ober-saulheim.de
Als Sekretärin zuständig ist Frau Margit Schilling

Einrichtungen unserer Gemeinde

Evangelische Kirche: Sie befindet sich in der Wörrstädter Straße, Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Martin-Luther-Haus (MLH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich neben der Kirche in der Wörrstädter Straße. Dort finden die regelmäßigen Wochenveranstaltungen statt. Das Gemeindebüro ist auch dort untergebracht.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich in Nieder-Saulheim neben dem Friedhof

Ständige Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht: dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr

Gemeindetreff: mittwochs um 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Jung (Tel. 4949)

Gemeinsame Veranstaltungen mit Nieder-Saulheim

Singkreis: mittwochs um 20.00 Uhr im DBH
Ansprechpartnerin: Frau Doris Neuhäuser (Tel. 8347)

Bläserkreis: montags um 20.00 Uhr (DBH)
Ansprechpartner: Horst Schuhmacher (Tel. 4172)

Informationen über die Gemeinde

Einrichtungen unserer Kirche

Evang. Sozialstation Wörrstadt-Wöllstein (ambul. Pflegedienst):

Schulrat-Spang-Straße 2, 55597 Wöllstein, Telefon: 06703 / 91110

Altkleidersammlung für die Nieder-Ramstädter-Diakonie:

Abgabe jeden Montag, Mittwoch und Samstag am Martin-Luther-Haus von 9 – 11 Uhr (bitte Kleidersäcke in den Raum des Dachgeschosses stellen)

Telefonseelsorge: 0800-11 10 111, 0800-11 10 222 (gebührenfrei)

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes:

Karin Eckler (stv. Vorsitzende)	Am Weidenberg 22	Tel: 5145
Werner Freitag	Außerhalb Ober-Saulheim 6	Tel: 61560
Kerstin Jung	Wörrstädter Straße 21	Tel: 63079
Stefan Jung	Huntstraße 8	Tel: 64590
Klaus Peter Kröhl	Nieder-Saulheimer Str. 23	Tel: 3534
Magdalene Ley	An der Kirchenmühle 1	Tel: 62298
Dr. Karl Neuhäuser	Platanenstr. 52	Tel: 8347
Andrea Rinke-Bachmann	Untergasse 13	Tel: 9329299
Winfried Windisch	Im Johannisgarten 2	Tel: 5173

Küsterinnen: Frau Magdalena Ley, Tel: 62298
und Frau Heike Nowak, Tel: 936992

Organistin: Frau Doris Neuhäuser, Tel: 8347

Verwaltung MLH: Frau Gertraud Leprich, Tel: 5139

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde
Ober-Saulheim

Redaktionskreis:

Kerstin Jung, Klaus Peter Kröhl, Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser
und Pfr. Norbert Ansgor

Druck:

Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen, Alzey

Auflage: 620 Stück



DATUM	HINWEISE ZUM GOTTESDIENST ETC.	PREDIGERIN
24.03.2013	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
28.03.2013	<i>Gründonnerstag, 19.00 Uhr</i> Abendmahlsgottesdienst zum Gedächtnis der Einsetzung des Heiligen Abendmahls	Pfr. Ansorg
29.03.2013	<i>Karfreitag, 15.00 Uhr</i> Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Pfr. Ansorg
31.03.2013	<i>Ostersonntag, 6.00 Uhr</i> festliche Ostermette mit Feier der Hlg. Taufe und Abendmahl, anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Martin-Luther-Haus	Pfr. Ansorg u.a. Singkreis
01.04.2013	<i>Ostermontag</i> , Abendmahlsgottesdienst	Frau Konrad
07.04.2013	Predigtgottesdienst	Herr Tümmler
14.04.2013	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
21.04.2012	Predigtgottesdienst	Frau Knobloch
28.04.2013	Vorstellungsgottesdienst	Konfirmanden
05.05.2013	9.45 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Hlg. Abendmahls	Pfr. Ansorg / KU-Team
09.05.2013	<i>Christi Himmelfahrt</i> , Predigtgottesdienst	Frau Paechnatz
12.05.2013	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
19.05.2013	<i>Pfingstsonntag</i> , Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
20.05.2013	<i>Pfingstmontag, 9.30 Uhr</i> ökumenischer Gottesdienst zum Festjubiläum 1250 Jahre Saulheim auf der Bühne Festplatz ! kein Gottesdienst in Ober-Saulheim !	
26.05.2013	Predigtgottesdienst	Herr Zins
02.06.2013	Predigtgottesdienst, <i>anschl. Kirchencafé</i>	Pfr. Ansorg
09.06.2013	Predigtgottesdienst	Frau Paechnatz
16.06.2013	Predigtgottesdienst	Frau Knobloch
23.06.2013	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg

**Wir freuen uns, wenn viele Menschen
unsere Gottesdienste besuchen!**